

Protokoll: Ortsausschuss Kiedrich

Verfasser: Maike Weiler Seite: 1 / 5
Datum: 14.07.2021 Ort: Kiedrich Protokoll-Nr.:

Teilnehmer: Petra Schäfer, Christoph Schäfer, Hannelore Siebers, Hans-Jürgen Siebers,
Gabriel Heun, Simone Weis, Michael Weis, Maike Weiler

Verteiler:

	Verantwortlich / Termin
1. Geistliches Wort Gedanken zur Demut	Michael Weis
2. Bericht aus dem PGR Christoph Schäfer konnte an der letzten Sitzung des PGR nicht teilnehmen und auch das Protokoll wurde noch nicht verschickt. Aus diesem Grund fiel der Bericht kurz aus. Pfarrgemeinderat Am 2. Oktober ist ein PGR-Tag geplant, der das Thema Kommunikation als Schwerpunkt hat. Hierzu soll ein externer Berater eingeladen werden.	Christoph Schäfer
3. Projekte Rückschau 1. Grillen mit den Firmanden Das Grillen mit den Firmanden wurde mangels zu geringer Anmeldungen (3) abgesagt. Als Grund gaben die Firmanden nicht fehlendes Interesse, sondern Terminkollisionen an. 2. Wortgottesfeier für Familien unter freiem Himmel Die Wortgottesfeier war gut besucht und auch die Teilnehmer gaben positive Rückmeldungen. Eine Alternative zum aufwändigen Aufbau mit Bänken und Stühlen könnte auch eine Ergänzung durch mitgebrachte Decken sein. Am 18. Dezember soll abermals eine Wortgottesfeier für Familien stattfinden.	Simone Weis
4. Wallfahrt Der Ortsausschuss nahm zuerst eine Email von Pfarrer Dr. Nandkisor, in welcher er seinen Wunsch zum Ausdruck brachte, in einem Zelt auf dem Kirchhof zu feiern, zur Kenntnis. Das Anliegen wurde im Verlauf der Planung aufgegriffen.	Simone Weis

1. Allgemeiner Ablauf

Der Wallfahrtstag wird aus dem Hochamt mit verkürzter Prozession, einem gemeinsamen Essen und der Bruderschaftsandacht bestehen. Das Konzert der Chorbuben wird auf Grund der anhaltenden Beschränkungen für Chorgesang dieses Jahr noch nicht stattfinden.

2. Örtlichkeit

Der Wunsch des Pfarrers, ein Zelt auf dem Kirchhof aufzubauen, wurde ausführlich diskutiert. Gegen die Mietung eines Zelts sprachen folgende Punkte:

- Auch unter dem Zelt müssen die Abstandsregeln eingehalten werden, wodurch keine Steigerung der Besucherzahlen erreicht werden kann.
- Das Zelt würde nur für den Gottesdienst aufgebaut werden, da das große Zusammensein im Anschluss coronabedingt nicht wie vor zwei Jahren stattfinden kann. Hierdurch sind die Kosten sehr viel höher als der Nutzen.

Vor allem aus diesen Gründen wurde sich dafür ausgesprochen, in der Kirche zu feiern, wo zudem die Akustik für den Chorgesang wesentlich besser ist. Bei vielen Anmeldungen soll eine Audioübertragung auf den Kirchhof organisiert werden, sodass auch Besucher, die keinen Platz in der Kirche finden, an dem Gottesdienst teilnehmen können.

3. Prozession?

Das Für und Wider einer Prozession wurde von allen Seiten beleuchtet. Bedenken gab es bezüglich der Einhaltung von Abstandsregeln während der Prozession, der Wegführung, sowie der Gestaltung und des Abschlusses.

Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Prozession stattfinden soll, da die Botschaft des Heiligen Valentin gerade in dieser Pandemiezeit gesehen und Hoffnung spenden soll.

Bezüglich der verschiedenen Problemstellen wurden folgende Vereinbarungen getroffen.

a) Abstandsregeln

Bezüglich der Abstandsregeln wird auf das Verantwortungsbewusstsein der Kirchenbesucher vertraut, die sich bis jetzt immer sehr gut an die Regeln gehalten haben.

b) Wegführung

Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Wegführung diskutiert:

1. Große Runde durchs Dorf ohne Statio im Valentinushaus
2. Kleine Runde durchs Dorf ohne Statio im Valentinushaus
3. Große Runde durchs Dorf mit Statio im Valentinushaus
4. Kleine Runde durchs Dorf mit Statio im Valentinushaus

Gegen eine Statio im Valentinushaus sprach vor allem die Enge, wodurch Stauungen unvermeidbar wären. Hierdurch könnten die Abstandsregeln nicht durchgängig eingehalten werden. Ferner herrschte Uneinigkeit darüber, ob die Krankenhausleitung einem Besuch des Geländes positiv gegenüberstehe.

Der Konsens bestand darin, die Prozession klein zu halten, aber nach Möglichkeit das Valentinushaus zu durchqueren ohne eine Statio zu machen. So bestünde die Möglichkeit, die Botschaft des Hl. Valentin zu den Kranken zu bringen ohne sie einer zu großen Gefahr auszusetzen. Herr Siebers bot sich an, mit der Krankenhausleitung in Kontakt zu treten.

c) musikalische Begleitung während der Prozession

Da die Prozession klein gehalten und kein zu großes Wagnis eingegangen werden soll, wird es keinen Gesang während der Prozession geben. Stattdessen sollen Lieder und Gebete gesprochen werden. Aus diesem Grund werden auch keine Bläser engagiert.

d) Träger für Hl. Valentin

Es herrschte sofort Einigkeit darüber, dass der Hl. Valentin bei der Prozession mitgenommen wird. Allerdings gestaltete sich die Frage der Art und Weise schwierig. Zum einen sind von den üblichen Trägern zwei an Wallfahrt nicht da und es ist schwierig, Ersatz für sie zu finden, da die Büste zum einen schwer ist und zum anderen die Träger ungefähr die gleiche Größe haben müssen. Es wurde angeregt, Alfred Zeller, Andreas Ogrinz und Jochen Kleinschmidt zu fragen. Da die Träger aber eng beisammen wären, müssten alle vollständig geimpft sein. Aus diesem Gründen wurde auch nach Alternativen gesucht. Es wurde angedacht, die Figur auf einen geschmückten Pritschenwagen oder Ähnliches zu setzen und von 4 Personen begleiten zu lassen. Bezüglich einer Alternative zum Pritschenwagen soll Klaus Erlewein gefragt werden.

e) Abschluss

Der Abschluss der Wallfahrt soll auf dem Kirchhof stattfinden, da eine abermalige Einlasskontrolle vor der Kirche schwierig und zeitaufwendig wäre. Hierfür wird auf dem Kirchhof ein kleiner Altar aufgebaut.

f) Sonstiges

Die Chormänner werden an Wallfahrt singen.

Der Himmel wird mitgenommen. Hierfür wird Walter Lüft gefragt, der die Träger bis jetzt immer organisiert hat.

<p>Der Pfarrer des Valentinushauses wird eingeladen. Wenn sich keine Messdiener finden, sollen Chorbuben Kreuz und Fahnen tragen. Gabriel Heun kümmert sich um die Messtexte. Die Fahnen der Ortsvereine werden nicht mit in die Kirche genommen, das ist wegen der Abstandsregeln nicht möglich. Sie können aber an der Prozession teilnehmen. Die Feuerwehr benötigt zum Absperrern des Prozessionsweges eine offizielle Anfrage des Pfarrbüros.</p>	
<p>5. Kulinarik bei der Wallfahrt Es herrschte Einigkeit darüber, dass es dieses Jahr wieder ein gemeinsames coronakonformes Beisammensein im Anschluss an das Hochamt geben soll. Gegen Spende bekommt jeder Besucher einen Kiedricher Hahne und ein Getränk aus der Flasche nach Wahl. Es wird Wein bei Walter Lüft bestellt, Piccolos bei Hans Prinz, sowie Wasser und Apfelschorle bei dem Getränkehändler Schneider. Zusätzliche Gläser werden bei den Maltesern angefragt und einige Stehtische bei Parteien und Vereinen. Tische und Bänke soll es nur wenige geben, da an diesen die Einhaltung des Abstandes schwerer fällt.</p>	Simone Weis
<p>6. Sonstiges/Verschiedenes 1. Es wird ein neuer Mülleimer für das Pfarrheim angeschafft 2. Die spirituelle Wanderung mit Marion Mazanek wird auf das nächste Jahr verschoben. 3. Frau Hammerschmidt möchte ihre Arbeitszeit von 3 auf 2 Tage umlegen ohne dabei die Stunden zu reduzieren und erbittet eine positive Rückmeldung des Lenkungsteams. Dieses steht dem Anliegen positiv gegenüber, solange das Pfarrbüro weiterhin an zwei Tagen für den Publikumsverkehr geöffnet bleibt. 4. Die Eltern der Kommunionkinder wünschen sich die Organisation eines Sektumtrunks nach der Kirche. Das Anliegen kann leider nicht umgesetzt werden. Eine Ballung von Menschen ist coronabedingt zu vermeiden und es besteht zu befürchten, dass weitere Familienmitglieder die Kommunionkinder nach der Kirche auf dem Kirchhof erwarten, wodurch eine noch größere Menschenmenge entstünde. Auch der Ausschank gestaltet sich immer noch schwierig. Stattdessen soll der Sektempfang nächstes Jahr um Ostern herum mit einem Gottesdienst nachgeholt werden. Auch die Kommunionkinder des vorigen Jahres sollen dazu eingeladen werden. 5. Die Messdienergruppe hat sich, so wie in allen anderen Pfarrorten</p>	S.Weis

Protokoll: Ortsausschuss Kiedrich

Verfasser: Maike Weiler Seite: 5 / 5
Datum: 14.07.2021 Ort: Kiedrich Protokoll-Nr.:

auch, stark dezimiert. Momentan haben wir noch 3-4 Messdiener (Alter 10-17). Aus diesem Grund muss die Gruppe erstmal stabilisiert und ein neues Konzept erarbeitet werden. Auch müssen dringend neue Messdiener aus dem Kommunionjahrgang, der Grundschule, ... angeworben werden. Michael Weis und Markus Verhoeven werden sich diesbezüglich mit Gabriel Heun treffen.

7. Termine

27. August 2021, ab 19 Uhr, Vorbereitung Wallfahrt
3. November 2021, 19 Uhr 30, Treffen Ortsausschuss (Protokoll: Christoph Schäfer, Geistliches Wort: Petra Schäfer)